

Onkel Marx' Hütte

In Hemelingen eröffnet die Linke auf weniger als drei Quadratmetern ein neues Parteibüro

VON CHRISTIAN HASEMANN

Hemelingen. Platz für Politik ist in der kleinsten Kammer: In Hemelingen hat die Partei Die Linke das wohl kleinste Parteibüro Deutschlands eröffnet. Ganze 2,5 Quadratmeter misst das Büro im Wurst-Case, dem ehemaligen Verwaltungsgebäude von Könecke, am Sebaldsbrücker Bahnhof. Im dritten Stock direkt neben der Damen-Toilette verbirgt sich das Büro in seiner ganzen Pracht hinter einer Lamellenschiebetür: Ein Schreibtisch, ein Bürostuhl, neben der Tür in die Wand eingelassen ein kleines Regal. Jetzt vor dem Wahlkampf alles beladen mit Wahlkampfmaterial. Das ist alles.

Versuchsweise passten mit Mühe und nur in der richtigen Reihenfolge vier Linken-Politiker hinein, tatsächlich soll das Büro vom Kreisverband-Ost genutzt werden. „Das kann sonst keiner bieten“, sagt Ingo Tebjen, Bürgerchaftskandidat der Linken aus Hemelingen. Der Standort im Wurst-Case sei aber ganz bewusst gewählt. „Wir wollten die Anbindung und etwas, was zentral liegt. Hier sind wir genau in der Schnittstelle zwischen Hastedt und Hemelingen.“ Mit dem Büro wolle die Linke näher an den Menschen vor Ort sein. „Es passiert so viel im Stadtteil und es gibt so viele Probleme, zum Beispiel im Bildungsbereich.“ Das Büro sei auch eine Antwort auf die geringe Wahlbeteiligung im Stadtteil.

Dass es kein größeres Büro wurde, hängt allerdings auch mit dem Erfolg des Wurst-Case zusammen. Seit April 2015 wird das ehemalige Verwaltungsgebäude der Könecke Wurstwarenfabrik über die Zwischenzeitzentrale (ZZZ) von der Gemeinschaft Wurst Case genutzt, allerdings nur in Teilen: Rund 1200 der insgesamt 49 000 Quadratmeter, und damit weniger als drei Prozent der Fläche stehen dafür zur Verfügung. Über 50 Gestalter, Künstler, Musiker, Handwerker und andere Freischaffende bilden auf diesem Platz die kreative Nutzungsgemeinschaft namens Wurst-Case. Für die Linke blieb dabei nur das Minibüro. Alle anderen Räume sind schlicht vermietet.



Harry Rechten und Ingo Tebje (von links) füllen das neue Büro der Linkspartei. FOTO: STUBBE